

Bienvenido für Valle Maria

Meinhard und argentinische Gemeinde besiegeln Freundschaftsvertrag

VON STEFANIE SALZMANN

Grebendorf – Schnell hatten sich Meinhard's Gemeindevertreter entschlossen, die Freundschaftsanfrage aus Argentinien anzunehmen. Morgen wird offiziell der Vertrag zwischen der argentinischen Gemeinde Valle Maria und Meinhard von Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill und dem Bürgermeister von Valle Maria, Arsenio Santiago Ortmann, unterzeichnet. Besiegelt wird das Band der Freundschaft nicht nur auf Papier, sondern auch auf dem Maibaum, den der TSV Grebendorf am Mittwochabend um 18 Uhr auf dem Anger in Grebendorf errichtet.

Bereits heute Nachmittag reisen die Gäste aus Argentinien an. Neben dem argentinischen Generalkonsul Esteban Morelli, der aus Berlin nach Nordhessen kommt, werden Ortmann sowie Lisandro Kranewitter und Luis Rome erwartet und am Nachmittag im Schlosshof in Grebendorf empfangen.

Ein überraschendes Angebot

Eher überraschend hatte die Gemeinde Meinhard im Herbst vergangenen Jahres die Anfrage aus dem fernen Argentinien erreicht, eine Abordnung aus dem lateinamerikanischen Land hatte Meinhard dann auch einen kurzen Besuch abgestattet und kurze Zeit später stimmten die Gemeindevertreter dem Vertrag zu. „Der Gemeinde werden keine fixen Kosten aus dieser Freundschaft erwachsen“, betont Bürgermeister Brill immer wieder, denn dagegen gab es im Vorfeld durchaus Bedenken.

Untergebracht sind die Gäs-



Neuer Partner: Valle Maria (hier die Kirche des 4000 Einwohner zählenden Ortes) im Herzen Argentiniens wird freundschaftlich mit Meinhard verbunden sein. FOTOS: ARCHIV



Von seiner schönsten Seite: Frieda hinterm Rapsfeld.

te in Meinhard's bestem Haus, dem Schlosshotel Wolfsbrunnen bei Schwebda. Am Mittwochvormittag sollen die Gäste nach der Vertragsunterzeichnung aber vor allem alle Ortsteile kennenlernen.

Tour durch alle Meinharder Ortsteile

Zunächst geht es mit der Delegation nach Jestädt zur Firma Burghardt. Die nächste Etappe ist die Kirche in Motzenrode. Der SV Hessische Schweiz richtet in Hitzelrode ein kleines Grillevent aus und gut gestärkt mit deutschem Steak und nordhessischer Wurst sollen die Gäste dann die großen Straßenbaustelle in Neuerode in Augenschein nehmen. „Ein Bauprojekt für immerhin 700 000 Euro – das sind 28 Millionen Peseten“, weiß Bürgermeister Brill.

In Grebendorf steht der Besuch der Kindertagesstätte auf dem Programm, Kaffee und Kuchen kredenzt der Heimatverein im Heimatmuseum in Schwebda. Letzte Station ist die Weinberghalle in Frieda, die gerade frisch sa-

niert wurde. Am Abend treffen sich die Bürgermeister und die beiden Abgeordneten aus Argentinien zum Abendessen. „Dann gibt's noch mal Geschenke“, sagt Brill. Und Donnerstag reisen die Gäste wieder ab.

„Wir wollen sehen, wie sich diese Beziehung entwi-

ckelt“, sagt der Bürgermeister. Zwar sei ein Gegenbesuch in Argentinien irgendwann denkbar, aber konzentrieren wolle sich die Gemeinde auf einen möglichen Jugendaustausch konzentrieren sowie Kooperationen in Sachen Tourismus und Landwirtschaft und im Gewerbe

wären künftige transatlantische Projekte denkbar.

Alles soll auf komplett freiwilliger Basis stattfinden, keine der beiden Gemeinden sollen obligatorisch daraus finanzielle Verpflichtungen entstehen – so wird es im Freundschaftsvertrag künftig geregelt sein.

Der Vertrag zwischen Meinhard und Valle Maria in Argentinien

In der Absicht, eine Beziehung der Gemeinde Meinhard mit der Gemeinde Valle Maria aufzubauen und zu fördern, schließen die beiden Orte die nachstehende Vereinbarung, mit der sie sich zu Folgendem verpflichten:

1. Pflege und Ausbau von offiziellen und bürgerschaftlichen Kontakten.
2. Austausch von relevanten Informationen und Fachwissen, gemeinsame Organisation von Veranstaltungen und Begegnungen zur Förderung des gegenseitigen Kennenlernens, insbesondere in den Bereichen Kultur und Bildung, Tourismus, Wirtschaft und Produktion sowie Umwelt und Klimawandel.
3. Förderung des Schüler- und Jugendaustauschs durch das Fremdsprachenangebot in Schulen und die Verbreitung des Working Holiday-Programms.

Alle diesbezüglichen Aktivitäten werden auf freiwilliger Basis geplant und durchgeführt, den beiden Städten entstehen keine obligatorischen finanziellen Verpflichtungen.

Unterzeichnet wird der Vertrag von Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill und dem Bürgermeister der Gemeinde Valle Maria, Arsenio Santiago Ortmann.

VALLE MARIA

